

Journalisten an Bildschirmgeräten

Resultate einer auf qualitative Methoden gestützten Analyse der Arbeitsbedingungen von Zeitungsredakteuren im Prozess der Umstellung auf rechnergesteuerte Textsysteme

Fragestellung: Wie wirkt sich der technische Wandel auf zentrale Dimensionen des Berufes aus?

Dimensionen	Erste Phase (1982, n = 42)	Zweite Phase (1983, n = 36)
Berufliche Funktion / Qualifikation	Ambivalenter Einfluss Schreiben, Gestalten und Aktualität gewinnen; Technik fordert aber zuviel Aufmerksamkeit	Positive Einflüsse verstärken sich durch technische Verbesserungen und zunehmende Routine
Handlungsspielräume / Autonomieerfahrung	Positiver Einfluss Durch wachsende Verantwortung für das Endprodukt erleben sich die Journalisten als „Herren des Verfahrens“; kaum Ängste vor Überwachung durch Vorgesetzte	Positive Einflüsse verstärken sich, während sich Überwachungsängste nicht bestätigen
Belastungen / Leistungsbeanspruchungen	Negativer Einfluss Verdichtung der Arbeit durch Personalabbau im Umfeld der redaktionellen Arbeit; Unzulänglichkeiten von hardware und software; Mangelhaftes Training „on the job“	Positive Einflüsse verstärken sich durch bessere Technik; Sorge vor langfristiger Gesundheitsgefährdung bleibt
Gesamturteil	Positiv: 7 Neutral: 14 Negativ: 21	Positiv: 13 Neutral: 7 Negativ: 16